

PRESSEMITTEILUNG

Wirtschaftsrat Sachsen fordert die Landesregierung auf, sich weiterhin klar zu E-Fuels zu bekennen

Landesvorsitzender Dr. Dirk Schröter: „Technologieoffenheit nützt dem Klima, keine ideologische Fokussierung auf eine Antriebsart“

Dresden, Sachsen, 21.02.2023 - Der Landesverband Sachsen des Wirtschaftsrates der CDU e.V. fordert die Landesregierung um Ministerpräsident Michael Kretschmer auf, sich weiterhin für Möglichkeiten zur Implementierung von E-Fuels in der Mobilitätswende stark zu machen, insbesondere für effiziente Verbrennungsmotoren. „Die Entscheidung der EU, ab 2035 nur noch Verbrenner mit null Gramm CO₂-Ausstoß zuzulassen, kommt einem de-facto-Verbot gleich, ist ideologiegetrieben, kurzsichtig und eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort Deutschland“, stellt Dr. Dirk Schröter, Landesvorsitzender des Wirtschaftsrates Sachsen fest. „Ohne die Option, E-Fuels als Kraftstoff zu implementieren, entfällt ein Großteil der Anreize zur Entwicklung effizienter und günstiger klimaneutraler Kraftstoffe - und somit ein riesiges CO₂-Einsparpotential. Die Ablehnung synthetischer Kraftstoffe wird einen weiteren Rückgang von Investitionen zur Folge haben. Ich glaube nicht, dass diese Entscheidung bis 2035 politisch haltbar bleiben wird.“

Grundsätzlich rät der Wirtschaftsrat Sachsen dazu, die politischen Vorgaben an technische Möglichkeiten anzupassen und nicht umgekehrt. Dr. Dirk Schröter: „Der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur verläuft viel zu langsam - um die Ausbauziele zu erreichen, müsste sich die Ausbaugeschwindigkeit versechsfachen. Auch die Frage, inwieweit der erhöhte Strombedarf aus erneuerbaren Energien überhaupt gedeckt werden kann, ist bisher nicht geklärt.“

Das Hauptziel muss laut Wirtschaftsrat die CO₂-neutrale Transformation des Verkehrssektors sein, nicht die ideologische Fokussierung auf eine Antriebstechnologie. „Über das Ziel der Defossilisierung im Verkehrssektor herrscht Einigkeit. Doch sollten dabei alle Antriebstechnologien einbezogen werden“, so der Landesvorsitzende.

Die Verkehrswende kann nur mit einem ganzheitlichen Ansatz gelingen. Dieser sollte nicht nur verbieten, sondern auch ermöglichen. Auch der Kraftstoff HVO100 bietet die Chance, die Treibhausgase im Straßenverkehr schlagartig um bis zu 90 Prozent zu reduzieren. Dr. Dirk Schröter: „Dass die Bundesumweltministerin diese Potenziale in ihrer Eröffnungsrede zum Agrarkongress vor einigen Wochen erkannt hat, ist als positives Signal zu sehen.“

Kontakt:

Wirtschaftsrat der CDU e. V. - Landesverband Sachsen
Dr. Dino Uhle - Landesgeschäftsführer
Nicolaistraße 28, 01307 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 8 02 63 30, Fax: +49 (0)351 / 8 02 63 35
lv-sachsen@wirtschaftsrat.de, www.wirtschaftsrat.de